S3-Leitlinie:
Atopische Dermatitis (AD)
Version 4.3 - Juni 2023

Allgemeine Aspekte

Definition und Klassifikation

- In Deutschland leiden ca. 13 % aller Kinder und 2 % aller Erwachsenen zumindest zeitweilig unter einer AD
  - Mehrheit der Pat. leidet unter einer leichteren Form
- Die AD ist eine chronische oder chronisch-rezidivierende, nicht kontagiöse Hauterkrankung, deren klassische Morphologie und Lokalisation altersabhängig unterschiedlich ausgeprägt ist
  - Geht meist mit starkem Juckreiz einher
  - Kann Lebensqualität deutlich und langfrisitg mindern
  - Häufige Komplikationen sind Infektionen wie disseminierte Impetiginisation durch Staph. aureus, virale Infektionen oder Mykosen
- 50 - 80 % der Pat. (je nach Studie) weisen IgE-vermittelte Sensibilisierungen gegen Aeroallergene und/oder Nahrungsmittelallergene auf
  - Zum Teil in Verbindung mit einer Rhinokonjunktivitis allergica, einem allergischen Asthma bronchiale oder einer klinisch relevanten Nahrungsmittelallergie (extrinsische Form der AD)
  - Krankheitsform ohne nachweisbare Sensibilisierung ist nicht-allergische oder intrinsische AD

Epidemiologie

- In Deutschland jährlich etwa 1,2 Mio. Erwachsene und 1,3 Mio. Kinder entsprechend 2,5 Mio. Personen pro Jahr betroffen
  - Etwa 220.000 Erwachsene weisen in Deutschland eine mittelschwere bis schwere Form der AD auf, für die eine Systemtherapie erwogen werden muss
- Die Lebenszeitprävalenz nach Eigenangabe betrug in der DEGS1-Studie 3,5 %
- Die kumulative Inzidenz der AD bei Kindern im ersten Lebensjahr betrug in Geburtskohortenstudien aus Japan bzw. Dänemark 13 % bzw. 11,5 %
  - Bei Kindern ist die AD damit eine der häufigsten chronischen Erkrankungen überhaupt
- In verschiedenen Studien wurde zwischen 1950 und 2000 ein deutlicher Anstieg in der Prävalenz der AD wie auch anderer atopischer Erkrankungen festgestellt
  - Als ursächlich gelten dafür in erster Linie veränderte Umweltbedingungen bzw. der westliche Lebensstil und eine zunehmenden Aufmerksamkeit gegenüber dem Krankheitsbild

Natürlicher Krankheitsverlauf

- Geburtskohortenstudien zufolge manifestiert sich die AD bei etwa der Hälfte der Pat. in den ersten sechs Lebensmonaten, in 60 % der Fälle im ersten Lebensjahr und in über 70 bis 85 % der Fälle vor dem fünften Lebensjahr
  - Bis zum frühen Erwachsenenalter sind etwa 60 % der erkrankten Kinder symptomfrei
- Prädiktoren für die Persistenz der AD bis ins Erwachsenenalter
  - Früher Erkrankungsbeginn
  - Komorbidität mit anderen Erkrankungen des atopischen Formenkreises
  - schwerer Krankheitsverlauf im Kindesalter
  - positive Familienanamnese für Atopie

Krankheitslast

- Die AD geht in Deutschland mit einer erheblichen Krankheitslast einher
  - Diese betrifft alle Bereiche der Lebensqualität, welche bei einem Großteil der Betroffenen signifikant eingeschränkt sind
  - Meist höhere Einbußen der Lebensqualität als z.B. bei Typ 2 Diabetes, Rheuma-Arthritis, Herzkrankheiten oder Hypertonus
  - Eingeschränkte Bereiche umfassen körperliches Befinden, Psyche, Einschränkungen der Funktionsfähigkeit in Schule, Alltag und Beruf, eingeschränkte soziale Kontakte sowie die Therapie selbst
- Signifikante klinische Prädiktoren für eine eingeschränkte Lebensqualität
  - starker Juckreiz
  - Befall der sichtbaren Körperareale wie Gesicht und Hände
  - ausgeprägte Hauttrockenheit
  - Ausdehnung der Läsionen
  - Schlafstörungen

Anmerkungen:

AD: atopische Dermatitis
IgE: Immunglobulin E
Mio.: Million
Pat.: Patientin oder Patient
Staph.: Staphylococcus

Zur vollständigen Guideline →

Mit freundlicher Unterstützung von
Lilly
A MEDICINE COMPANY